

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2708  
der Abgeordneten Dr. Saskia Ludwig (CDU-Fraktion)  
Drucksache 6/6616

### Polizei und Kriminalität

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister des Innern und für Kommunales die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen der Fragestellerin: Laut eines Interviews von Polizeipräsident Hans-Jürgen Mörke steigt nicht nur die Arbeitsbelastung der Polizisten im Land Brandenburg, sondern auch die Zahlen der Einbruchsdelikte. Hinzu kommen insbesondere schwer ermittelbare Straftaten, hinter denen in vielen Fällen Banden aus Ost- und Südeuropa vermutet werden. Dass die Anzahl der beschäftigten Polizeibeamten zuletzt auf 8.000 angewachsen ist, ist insbesondere der Einstellung von ehemaligen Bundeswehrangehörigen und der Bereitschaft von älteren Kollegen zu verdanken, ihre Lebensarbeitszeit zu verlängern. Massive Überstunden sind dabei für die Polizisten unseres Landes alltäglich geworden.

Frage 1: Wie viele Überstunden leistet ein Beamter der Kriminalpolizei in Brandenburg durchschnittlich im Monat?

zu Frage 1: Überstunden von Beschäftigten und Mehrarbeit von Beamtinnen und Beamten werden im Polizeipräsidium, so auch bei der Kriminalpolizei, statistisch nicht erhoben und ausgewertet. Ebenso existieren keine sonstigen Datenbestände, die zur differenzierten Beantwortung herangezogen werden könnten.

Vorbemerkungen der Landesregierung zur Beantwortung der Fragen 2 und 3: Die Bearbeitung eines Einbruchdiebstahls hängt von mehreren Faktoren, z. B. dem Spurenaufkommen am Tatort, der Größe des Tatobjektes, vorliegenden Hinweisen zur Täterschaft, verschiedenen Ermittlungsansätzen, der Intensität der Ermittlungen im Umfeld oder auch der Spurenauswertung, ab.

Bei der Bearbeitung eines Ermittlungsverfahrens wird zwischen der Zeit, die die Beamtin bzw. der Beamte tatsächlich für die Bearbeitung des jeweiligen Falles aufwenden muss (sog. Bearbeitungszeit) und der gesamten Dauer eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens von der Anzeigenerfassung im Vorgangsbearbeitungssystem bis zur Abgabe an die Staatsanwaltschaft (sog. Verfahrenslaufzeit) unterschieden.

Frage 2: Wie viel Zeit beansprucht die Anzeigenaufnahme, Registrierung und die Einstellung der Ermittlungen eines Einbruchdiebstahls in Brandenburg durchschnittlich?

Frage 3: Wie viel Zeit beansprucht die Bearbeitung eines Einbruchdiebstahls in Brandenburg insgesamt durchschnittlich?

Eingegangen: 14.06.2017 / Ausgegeben: 19.06.2017

zu den Fragen 2 und 3: Der Landesregierung liegen keine statistischen Informationen im Sinne der Fragestellungen vor.

Ergänzend wird auf die Antwort der Landesregierung zur Kleinen Anfrage 1611 der Abgeordneten Björn Lakenmacher und Sven Petke, CDU-Fraktion, (Drucksache 6/4111), „Wohnungseinbrüche in Brandenburg“ verwiesen.

Vorbemerkungen der Landesregierung zur Beantwortung der Fragen 4 bis 7: Zur Beantwortung der Fragen wurden die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten auf der Grundlage der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) herangezogen.

Gemäß dem bundeseinheitlichen Straftatenkatalog werden nur Straftaten gezählt, welche auch zur Opfererfassung vorgesehen sind. Eine Beschränkung der vorliegenden Analysen erfolgt gemäß der in Rede stehenden Fragestellungen auf Straftaten gegen das Leben, gegen die sexuelle Selbstbestimmung, die körperliche Unversehrtheit sowie die persönliche Freiheit. Mindestens eines der Opfer der jeweiligen Straftat ist eine natürliche Person. Opfer im Sinne der PKS-Richtlinien sind Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Eine Opfererfassung erfolgt grundsätzlich bei strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, sexuelle Selbstbestimmung).

Frage 4: Wie viele Straftaten gegen Personen (bitte aufgeschlüsselt nach: gegen das Leben, die sexuelle Selbstbestimmung, die körperliche Unversehrtheit, die persönliche Freiheit) gab es insgesamt in Brandenburg?

Frage 5: Wie viele Tatverdächtige wurden in diesen Fällen festgestellt?

Frage 6: Wie viele dieser Tatverdächtigen hatten keine deutsche Staatsangehörigkeit?

zu den Fragen 4 bis 6: Die Beantwortung erfolgt anhand der als Anlage beigefügten tabellarischen Übersicht.

Frage 7: Wie viele dieser Tatverdächtigen hatten bei ihrer Geburt keine deutsche Staatsangehörigkeit?

zu Frage 7: Der Landesregierung liegen keine statistischen Informationen im Sinne der Fragestellung vor. Gemäß den bundeseinheitlichen Richtlinien zur Führung der PKS werden Tatverdächtige nur mit ihrer bei Tatausführung vorliegenden Staatsangehörigkeit erfasst.

#### **Anlage/n:**

1. Anlage 1

Schlüssel- zahl PKS	Bezeichnung Straftat	erfasste Fälle 2016	ermittelte TV	nichtdeutsche TV
-----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>25.091</b>	<b>19.057</b>	<b>3.114</b>
000000	ST gg. das Leben	83	95	16
010000	Mord	16	17	4
010079	Sonstiger Mord	14	17	4
012000	Mord i.Z.m. Sexualdelikten	2	1	
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	29	37	9
020010	Totschlag	29	37	9
030000	Fahrlässige Tötung - nicht i.V.m. Verkehrsunfall -	38	41	3
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung	1.237	951	163
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a-c, 177, 178, 184i-j	409	351	78
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung/Übergriffe §§ 177 Abs. 1-4 und 6-9, 178 StGB	204	174	31
111100	Vergewaltigung überfallartig (Einzeltäter) § 177 Abs. 6 Nr. 1, Abs. 7 und 8 StGB	14	12	2
111200	Vergewaltigung überfallartig (durch Gruppen) § 177 Abs. 6 Nr. 2, Abs. 7 und 8 StGB	5		
111300	Vergewaltigung durch Gruppen § 177 Abs. 6 Nr. 2, Abs. 7 und 8 StGB	8	12	3
111400	Sonstige Straftaten gem. § 177 Abs. 6 Nr. 1, Abs. 7 und 8 StGB	177	150	26
112000	Sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 5-9 StGB	176	159	44
113000	Sex. Missbr. v. Schutzbef. pp., u. Ausnutzung e. Amtsst. o.e. Vertrauensverh.	29	29	3
113010	Sex. Missbr. von Schutzbefohlenen ab 14 Jahren	23	24	1
113020	Sex. Missbr. von Gefangenen/Verwahrten usw. ab 14 Jahren	2	2	1
113040	Sex. Missbr. u. Ausnutz. e. Berat-/Behandl-/Betreu-verh. z.N.v. Pers. ab 14	4	3	1
130000	Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 182, 183, 183a StGB	815	604	82
131000	Sex. Missbr. von Kindern	509	406	44
131010	Handlungen gemäß § 176 Abs. 5 StGB	2	2	
131100	Sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 1 und 2 StGB	275	229	37
131200	Exhibitionistische/sex. Handlungen vor Kindern	58	34	2
131300	sex. Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	9	6	1
131400	Einwirken auf Kinder	80	68	2
131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder Vornahme einer ähnl. sex. Handlung	45	41	2
131600	Schw. sex. Missbr. von Kindern zur Herst. u. Verbr. pornogr. Schriften	7	7	
131700	Sonstiger schwerer sex. Missbr. von Kindern	33	32	2
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	183	85	20
132010	Exhibitionistische Handlungen	171	75	18
132020	Erregung öffentlichen Ärgernisses	12	10	2

Schlüssel- zahl PKS	Bezeichnung Straftat	erfasste Fälle 2016	ermittelte TV	nichtdeutsche TV
133000	Sex. Missbr. von Jugendlichen	66	63	8
134000	Sex. Missbr. Widerstandsunfähiger	57	56	10
140000	Ausnutzen sexueller Neigung	13	14	4
141000	Förderung sex. Handl. Minderj. oder Ausbeuten von Prostituierten	7	9	3
141100	Förderung sex.r Handlungen Minderjähriger	6	7	2
141200	Ausbeuten von Prostituierten	1	2	1
142000	Zuhälterei	6	5	1
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	23.771	18.209	2.971
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.036	768	163
210010	Sonstiger Raub	70	50	10
210020	Sonstiger schwerer Raub	14	19	7
210040	Räuberischer Diebstahl	252	225	69
210050	Sonstige räuberische Erpressung	41	53	15
211000	Raub, räub. Erpressung auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	5	4	3
211100	Raubüberfälle auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen)	4	4	3
211120	Schwerer Raub auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen)	3	4	3
211150	Räuberische Erpressung gg. Geldinstitute (Banken/Sparkassen)	1		
211200	Raub auf Postfilialen und -agenturen	1		
211250	Räuberische Erpressung gegen Postfilialen und -agenturen	1		
212000	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	59	35	9
212010	Raub auf sonstige Zahlstellen oder Geschäfte	9	6	1
212020	Schwerer Raub auf sonstige Zahlstellen oder Geschäfte	8	10	5
212050	Räub. Erpressung gg. sonstige Zahlstellen oder Geschäfte	24	12	3
212100	Raubüberfälle auf Spielhallen	6	5	
212110	Raub auf Spielhallen	1	3	
212120	Schwerer Raub auf Spielhallen	2	1	
212150	Räuberische Erpressung gg. Spielhallen	3	1	
212200	Raubüberfälle auf Tankstellen	12	4	
212210	Raub auf Tankstellen	1	1	
212220	Schwerer Raub auf Tankstellen	3	1	
212250	Räub. Erpressung gg. Tankstellen	8	2	
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	4	7	1
214079	Räub. Angriff auf sonstige Kraftfahrer	3	4	1

Schlüssel- zahl PKS	Bezeichnung Straftat	erfasste Fälle 2016	ermittelte TV	nichtdeutsche TV
214100	Beraubung von Taxifahrern	1	3	
216000	Handtaschenraub	53	18	4
216010	Handtaschenraub gemäß § 249 StGB	50	17	4
216020	Handtaschenraub gemäß § 250 StGB	1		
216050	Räub. Erpressung bei Handtaschenraub	2	1	
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	429	260	27
217010	Sonst. Raub auf Straßen/Wegen/Plätzen	268	142	15
217020	Sonst. schw. Raub auf Straßen/Wegen/Plätzen	54	42	5
217050	Sonst. räub. Erpressung auf Straßen/Wegen/Plätzen	107	85	8
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	3	4	2
218010	Raub zur Erlangung von Btm gemäß § 249 StGB	1	2	1
218020	Schw. Raub zur Erlangung von Btm	1	1	
218050	Räub. Erpressung zur Erlangung von Btm	1	1	1
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	106	156	26
219010	Raub in Wohnungen	53	80	13
219020	Schwerer Raub in Wohnungen	26	40	4
219050	Räub. Erpressung in Wohnungen	27	40	9
220000	Körperverletzung	14.882	12.614	2.305
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	3	5	
221010	Körperverletzung mit Todesfolge § 227 StGB	3	5	
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	3.478	3.683	903
222010	Sonst. Tatörtlichkeit bei gefährl. Körperverletzung	2.214	2.430	682
222020	Sonst. Tatörtlichkeit bei schw. Körperverletzung	14	8	2
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.250	1.371	245
222110	Gefährl. Körperverletzung gemäß § 224 StGB	1.237	1.361	242
222120	Schwere Körperverletzung	11	7	
222130	Beteiligung an einer Schlägerei ohne Todesfolge	2	3	3
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen	208	229	21
223001	Misshandlung Schutzbefohlener ab 14 Jahren	41	52	1
223100	Misshandlung von Kindern	167	178	20
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	10.460	8.774	1.500
225000	Fahrlässige Körperverletzung	733	667	40
230000	ST gg. die persönliche Freiheit	7.853	6.407	759

Schlüssel- zahl PKS	Bezeichnung Straftat	erfasste Fälle 2016	ermittelte TV	nichtdeutsche TV
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	92	96	14
231200	Entziehung Minderjähriger	91	94	12
231300	Kinderhandel	1	2	2
232000	Freiheitsber., Nötigung, Bedrohung, Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking)	7.758	6.321	747
232100	Freiheitsberaubung	131	146	26
232200	Nötigung	3.165	2.630	200
232201	Nötigung im Straßenverkehr	1.201	874	47
232279	Sonstige Nötigung	1.964	1.770	154
232300	Bedrohung	3.608	3.184	502
232400	Nachstellung	854	711	57
232410	Nachstellung - z.B. räumliche Nähe -	837	700	57
232420	Nachstellung - z.B. Gesundheitsbeeinträchtigung -	17	13	1
233000	Erpress. Menschenraub	1	4	
233079	Sonstiger Erpress. Menschenraub	1	4	
236000	Menschenhandel z. Z. der sex. Ausbeutung	2	1	
236100	Menschenhandel z. Z. der sex. Ausbeutung gemäß § 232 Abs. 1 StGB	2	1	